



Nachruf

Prof. Christoph Knorr überraschend verstorben.

Prof. Dr. sc. agr. Christoph Knorr, Leiter der Abteilung Biotechnologie und Reproduktion landwirtschaftlicher Nutztiere an der Fakultät für Agrarwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen, ist völlig unerwartet und viel zu früh im Alter von 52 Jahren in der Nacht zum 20. April 2018 verstorben.

Christoph Knorr, geboren am ersten Weihnachtstag 1965 in Regensburg, studierte Agrarwissenschaften an der TU München-Weihenstephan und an der Universität Stuttgart-Hohenheim und schloss das Studium im August 1992 als Diplom-Agraringenieur ab. Nach der Promotion zum Dr. sc. agr. im Jahr 1996, ebenfalls in Hohenheim, arbeitete er für drei Jahre als Gastwissenschaftler an der Michigan State University in East Lansing, USA. Seit 1999 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Molekularbiologie der Nutztiere an der Universität Göttingen tätig, wo er auch habilitierte und im Sommersemester 2006 die Lehrstuhlvertretung der Professur Reproduktion und Biotechnologie landwirtschaftlicher Nutztiere übernahm. Im Jahr 2013 nahm er schließlich den Ruf auf eine Universitätsprofessur an der Georgia Augusta an, wo er seither mit viel Engagement in Forschung und Lehre die Abteilung Biotechnologie und Reproduktion landwirtschaftlicher Nutztiere leitete.

Sein Forschungsschwerpunkt war die Physiologie der Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere und Fische. Dabei untersuchte er die Wechselwirkung verschiedener Umwelteffekte mit der Fruchtbarkeit ebenso wie neueste biotechnologische Verfahren im Bereich der Reproduktionsbiologie. In vielfältigen Kooperationen innerhalb des Departments für Nutztierwissenschaften hat er sein Wissen in eine Vielzahl von gemeinsamen Projekten mit anderen Abteilungen eingebracht. Ein besonderes Angebot der Abteilung für die praktische Landwirtschaft ist die Trächtigkeitsuntersuchung mittels PAG-Hormontest, mit dem sehr früh und sicher bestimmt werden kann, ob eine Kuh tragend ist oder nicht. Er war besonders stolz, für das kommende Jahr erstmals die „Jahrestagung Physiologie & Pathologie der Fortpflanzung“ der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft nach Göttingen geholt zu haben; die Fakultät wird im Februar 2019 diese Tagung ihm zu Ehren ausrichten.



Neben der Forschung war Prof. Knorr ein engagierter und passionierter Hochschullehrer. Er hat eine Vielzahl von Studierenden bei ihren Bachelor- und Masterarbeiten betreut und so an das wissenschaftliche Arbeiten und zum Studienabschluss geführt, nicht ohne dabei auch Lebenserfahrungen zu teilen. Wiederholt hat er die ‚große Pfingstexkursion‘ organisiert und begleitet, in der die Studierenden im In- und Ausland die praktische Umsetzung des theoretischen Wissens erfahren. Hier konnten die Studierenden ihn auch aus nächster Nähe erleben. Aufgrund dieser Nahbarkeit und seiner offenen und zugänglichen Art war er äußerst beliebt bei den Studierenden und Promovierenden.

Prof. Knorr hat sich in besonderer Weise in der akademischen Selbstverwaltung engagiert. Er war Mitglied in vielen Gremien der Fakultät, von 2015 bis 2016 war er geschäftsführender Leiter des Departments für Nutztierwissenschaften und hat als erster Vorsitzender des Graduiertenausschusses der neu gegründeten Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA) Pionierarbeit beim Aufbau dieser Einrichtung geleistet. Es war ihm immer ein Anliegen, nach den gegebenen Regeln und in transparenter und fairer Weise Entscheidungen zu treffen, die das Department und die Fakultät im positiven Sinne voranbringen.

Im Kollegium der Fakultät für Agrarwissenschaften war Christoph Knorr sehr geschätzt. Umso mehr hinterlässt sein unerwarteter und viel zu früher Tod eine große Lücke. Viele werden ihn nicht nur als beliebten Kollegen, sondern auch als guten Freund schmerzlich vermissen.